

Gehirnerschütterung im Kindes- und Jugendalter

Fakt ist,

- dass eine Gehirnerschütterung durch einen direkten Schlag an Kopf, Gesicht und Hals ausgelöst wird oder aber auch durch einen Schlag an andere Körperstellen, der zu einer impulsiven Kraftübertragung auf den Kopf führt
- dass eine Gehirnerschütterung eine Hirnverletzung ist, die körperliche Symptome auslösen kann wie z.B. Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen und Bewusstlosigkeit
- dass eine Gehirnerschütterung eine Hirnverletzung ist, die auch Hirnleistungsfunktionen beeinträchtigt wie z.B. Gleichgewicht, Gedächtnis, Konzentration, Schlaf. Es können Wesensveränderungen und Depressionen auftreten.
- dass etwa 10% der Sportler in Kontaktsportarten pro Saison eine Gehirnerschütterung erleiden
- dass die Erholung mehrere Tage oder Wochen brauchen kann
- dass zu frühe Rückkehr in den Sport nach einer Gehirnerschütterung ernsthafte Konsequenzen haben kann
- dass korrektes Management einer Gehirnerschütterung der erste Schritt ist, um Langzeitkomplikationen zu vermeiden

